

## Wertschriften-Verzeichnis.

Obligationen.	Zinsfuss	Nennwert	Kurs	Bilanzwert
	%	Fr.	%	Fr.
Stadt Zürich per 1909 . . . . .	4	10,000	98	9,800. —
Kanton St. Gallen von 1915 . . . . .	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	14,000	99	13,860. —
» Zürich von 1915 . . . . .	5	40,000	100	40,000. —
A.-G. Leu & Co. . . . .	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	25,000	99	24,750. —
Bank für orientalische Eisenbahnen v. 1907	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	35,000	77	26,950. —
Schweiz. Gesellschaft f. elektr. Ind., I. u. II. S.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10,000	77	7,700. —
Ratazinse . . . . .				1,514. 55
<b>Bestand am 31. Dezember 1917</b>				<b>124,574. 55</b>
Wertschriften aus dem Vermächtnis Armin Honegger, Bestand am 31. Dezember 1917				<b>130,875. 45</b>

Für den Vorstand der Zürcher Kunstgesellschaft,  
Zürich, den 24. Januar 1918.                      Der Präsident: Dr. G. Schaertlin.  
Der Quästor: Max Dalang.

### Revisoren-Bericht.

An die Generalversammlung der Zürcher Kunstgesellschaft.

Dem uns erteilten Mandate gemäss haben wir heute die Revision vorgenommen. Wir haben die uns vorgelegten Bilanzen, die Betriebs- und Kapitalrechnungen sowie die Wertschriftenbestände an Hand der Kontokorrentauszüge geprüft und alles in bester Ordnung befunden. Stichproben von Kassabelegen und Kassasturz ergaben die genaue Uebereinstimmung mit den Büchern. Wir beantragen Ihnen die Genehmigung der Jahresrechnung, mit bester Verdankung an Ihren Herrn Quästor und die Angestellten.

Angesichts der vermehrten Arbeit und der wesentlich erhöhten Lebenskosten haben wir uns auch mit der Frage der Teuerungszulagen beschäftigt und mit Satisfaktion vernommen, dass der Vorstand bereits bescheidene Teuerungszulagen gewährt und eine weitere Erhöhung in Aussicht genommen hat.

Zürich, den 22. März 1918.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Revisoren:

J. H. Escher-Lang.                      Alfred Fäsi.